

Pressebericht:
Teckbote, 24.11.2022

Draußen spielen bei Wind und Wetter

Familie Der Eltern-Kind-Treff der Stiftung Tragwerk findet immer donnerstags im „Garten der Begegnung“ statt. Das Angebot kommt gut an. *Von Antje Dörr*

Der „Garten der Begegnung“ ist ein Paradies für Kinder, das mitten in der Stadt zum Klettern, Toben und Versteckenspielen einlädt. Normalerweise ist das Gelände, das der Stiftung Tragwerk gehört, vormittags geschlossen. Nur donnerstags nicht. Von 9 bis 11 Uhr dürfen Eltern oder Omas und Opas mit ihren Kindern und Enkelkindern vorbeischaun und den parkähnlichen Garten genießen.

„Draußen sein“ nennt sich dieser Elterntreff der Stiftung, den es seit November 2021 gibt. Initiatorinnen sind Isabella Wallner-Zientek und Laura Huber, die beide für die Stiftung arbeiten. Finanziert wird der Elterntreff über das Corona-Aufholpaket. Nachholbedarf, das wissen beide, gibt es viel, sowohl bei Eltern als auch bei Kindern. „Die Idee war, ein Projekt zu machen, bei dem Eltern sich kontinuierlich treffen können, trotz der Corona-Maßnahmen. Es war eine große Sehnsucht danach“, erinnert sich Isabella Wallner-Zientek, die bei der Psychologischen Beratungsstelle arbeitet. Auch die Kinder sollten wieder in Kontakt kommen, miteinander spielen. Dass der Treff draußen stattfindet, war im vergangenen Herbst und Winter, in dem noch strenge Corona-Maßnahmen in Kraft waren, von Vorteil. „Wir waren das einzige

offene Angebot, das stattfinden konnte“, sagt Laura Huber.

Das Projekt kommt in Kirchheim gut an. Aktuell ist es etwas ruhiger als sonst, weil viele Kinder im September in die Kita gekommen sind. „Zu den besten Zeiten waren 15 oder 16 Erwachsene mit Kindern da“, sagt Laura Huber. Das Feedback ist durchgehend positiv. „Die Mütter genießen es, dass die Kinder spielen können und sie sich mal unterhalten können“, sagt sie, betont aber, dass die Aufsichtspflicht bei den Eltern liegt. Besonders toll finden die Eltern es, dass sie zwischen 9 und 11 Uhr jederzeit kommen können und nicht pünktlich da sein müssen. Sonst müsste man ja überall pünktlich sein, was mit kleinen Kindern oft nicht leicht sei.

Der Treff ist für alle Erwachsenen mit Kindern offen – und kostenlos. Offiziell ist er für null- bis dreijährige Kinder gedacht. Die Initiatorinnen betonen jedoch, dass auch ältere Kinder, beispielsweise Geschwisterkinder oder jene, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben, willkommen sind. Wer Sorgen oder ein Anliegen hat, das er gerne besprechen möchte, kann sich an Isabella Wallner-Zientek und Laura Huber wenden.

Info Wer mehr Infos braucht, kann mailen an draussen-sein@stiftung-tragwerk.de.



Für die Kinder stehen Rutschautos bereit.

Archivfoto: Carsten Riedl